

Erfahrungsbericht Kuopio WS 16

Bewerbung und Planung

Nachdem man vom Akademischen Auslandsamt für Kuopio gemeldet und von der UEF (University of Eastern Finland) bestätigt wurde, bekommt man eine Mail mit den ersten Informationen und Zugangsdaten für ein [Online-Portal](#) zur Registrierung. Dort lädt man sein Learning Agreement (LA), Transcript of Records (ToR) und den Personalausweis hoch. Die Kurswahl ist recht einfach, da für Mediziner reine ERASMUS-Kurse organisiert werden, von denen es nur eine begrenzte Anzahl gibt. Das gibt einem die Möglichkeit sich in Public Health, Biomedicine oder völlig fachfremd Wissen anzueignen. Den Kurskatalog findet man unter [Weboodi](#). Ich habe Kurse äquivalent zu 24.5 ECTS belegt, von denen mir an der MHH allerdings nur 12.5 anerkannt werden.

Ist alles hochgeladen bekommt man seine Zugangsdaten für die verschiedenen Plattformen und kann sich für die Kurse in Weboodi registrieren; das kann im Zweifel aber auch entspannt zu Beginn des Semester passieren.

Anreise

Am günstigsten ist vermutlich die Anreise per Bus und Flug (Berlin-Helsinki). In Finnland gibt es diverse Anbieter für Fernbusse, mit denen man äußerst günstig zwischen den größeren Städten reisen kann ([Onnibus](#), [Matkahuolto](#) (mit StudenCard 50%), [Savonlinja](#)).

Es lohnt sich auch zu überlegen, ob man mit dem Auto anreist. Ich habe mehrfach für Wochenendtrips einen Wagen gemietet, um Wochenendhäuser oder Nationalparks zu erreichen.

Ich habe mir allerdings einen Interrail [OneCountry](#)-Pass für Finnland (90€) geholt, der auch die Fährfahrten reduziert. Meine Anreise ging also über Travemünde, dann 33 Stunden Fähre und dann mit dem Zug von Helsinki nach Kuopio. Das klingt lang, ist es auch, aber die Fähre hat Sauna und Whirlpool und einen Fitnessraum. Langweilig ist mir nicht geworden. Preislich hat es sich auch gelohnt, weil ich die verbliebenen Fahrten auf dem Interrail-Ticket für einen Ausflug nach Schweden nutzen konnte.

Am Bahnhof hat mich meine Tutorin erwartet, die schon meine Schlüssel abgeholt hatte und mich brachte zu meiner

Unterkunft

So gut wie alle Studenten in Kuopio leben in Wohnungen, die von der Firma [Kuopas](#) vermietet werden. Will man ein gutes Zimmer sollte man sich zeitig über deren Website bewerben. Die ERASMUS-Studenten sind zum Großteil in Neulamäki (Juontotie 3) und Puijonlaakso (Kuntokuja 2) untergebracht und es ist zu empfehlen sich dort einzuquartieren, da andere Wohnungen bis zu 13km vom Zentrum entfernt sind. Es gibt einen guten ÖPNV für den Stadtbereich (Monatskarte 38€) und die meisten Unterkünfte haben eine direkte Busverbindung zur Uni.

Ich habe mir in Neulamäki eine 3-Zimmer Wohnung mit einem Deutschen und einem Polen geteilt. Die Zimmer hatten Bett, Schrank, Regal, Schreibtisch und Stuhl, mehr aber auch nicht. Die Küchenausstattung war sehr spärlich. Glücklicherweise kann man das Meiste in den [Second-Hand Shops](#) in der Innenstadt günstig nachrüsten. Die Wohnungen reißen einen nicht vom Hocker, aber bieten genug Platz, haben meistens sogar einen Balkon.

Studium

Der erste Monat des Semesters war frei und bot Raum für eine Famulatur. Ich habe das nicht genutzt und stattdessen Kurse der Biomedizin belegt. Meine Kommilitonen vor Ort empfehlen wenn überhaupt kommunikationsarme Famulaturen in Anästhesie oder Chirurgie, da die Ärzte auf den Stationen ausländische Studierende nicht richtig einzubinden wissen und die meisten Patienten des englischen nicht wirklich mächtig sind.

Im WS 16 wurden nur 3 Kurse für Mediziner angeboten: Neurology, Neurosurgery (Wahlfach II) und Infectious Diseases (Infektiologie). Die habe ich alle mitgenommen und dazu noch einen kleinen Finnischkurs, Molecular Immunology und Molecular Medicine and Genetics belegt.

Die medizinischen Kurse waren nur an ERASMUS-Studierende gerichtet und fanden deshalb in Gruppen von acht Leuten statt. Dadurch waren die Kurse recht interaktiv. Vor allem in Neurologie haben wir viel mit eigenen Präsentationen gearbeitet. Die Dozenten wollen vor allem ein allgemeines Verständnis schaffen und gehen deswegen nicht zu sehr ins Detail, sondern fokussieren auf die häufigeren Erkrankungen und ihre Diagnose. Das spiegelt sich auch in den Klausuren wieder. Meistens wurden sehr offene und allgemeine Freitextfragen gestellt, die es einem leicht machen zu bestehen. Für gute Ergebnisse muss man allerdings schon etwas klotzen.

Dafür stehen etliche Computer und Laptoparbeitsplätze zur Verfügung, die zumindest mir eine angenehme Arbeitsatmosphäre boten. Die Hauptgebäude der Uni liegen direkt am See, der zu Entspannungspausen vom Lernen einlädt. Die Bibliothek hat von 8-18h offen und wird meistens schon gegen drei Uhr von allen Finnen verlassen, so dass vor allem nachmittags viel Platz an den Rechnern ist.

Ich war glücklich über die Wahl der biomedizinischen Kurse, auch wenn diese hier keine Anerkennung erfahren. Sie boten einen guten Einstieg in molekulare Medizin und haben mich außerdem trainiert mit Papern umzugehen. Wer Interesse an Forschung hat kann hier eine gute Grundlage bekommen.

Freizeit

Die Temperaturen reichen von -30°C bis $+30^{\circ}\text{C}$ und bieten damit vor allem im Frühjahrestertial die verschiedensten Möglichkeiten. Man gewöhnt sich auch relativ schnell an die Temperaturen, wenn man die richtige Kleidung im Gepäck hat. Es ist zu empfehlen gute Base-Layer einzupacken, dann ist man für das Schlimmste gewappnet.

Es ist eigentlich fast egal wo man in Kuopio wohnt, Wald und See sind nie weit weg und laden zu Spaziergängen, Joggen, Mountainbiken und Lagerfeuern ein. Wer zu geizig für die Lebensmittel ist

kann auch gut Angeln und Pilze oder Beeren sammeln (oder das äußerst günstige Mittagessen in den Mensen nutzen). Wenn es warm ist kann man außerdem Kanus mieten und über die Seen touren. In Rauhalahti gibt es eine Rauchauna, die direkt am See liegt und zum Eisbaden wunderbar geeignet ist.

Um die Natur richtig auszunutzen war ich wie oben erwähnt mehrfach über das Wochenende in einer Hütte auf dem Land, wo man sich dem finnischen Lebensstil hingeben kann, wenn man in der Sauna ein kühles Bier trinkt.

Es gibt Hochschulsport, der ist allerdings kostenpflichtig. Man bekommt aber auch einiges. Neben Kursen und Spielgruppen gibt es zwei große Fitnessräume und Sauna in der Umkleide! Außerdem ist es eine der besten Möglichkeiten mit den finnischen Kommilitonen in Kontakt zu kommen.

Für Kletterfreunde ist vor allem die Boulderhalle ([voema](#)) zu empfehlen, wo man als internationaler Student Schuhe umsonst leihen kann!

Falls einen die Wanderlust überkommt ist der Koli-Nationalpark im Osten eine gute Option. Man kann einen oder mehrere Tage die Gegend erkunden und in günstigen Herbergen oder Biwak-Hütten nächtigen.

In den Wintermonaten kann man in den meisten Teilen der Stadt Langlaufen und es gibt mehrere Eislaufflächen. Etwa 40km von der Stadt ist außerdem ein Skigebiet (Tahto); nichts besonderes, aber wenigstens mit Schneegarantie.

Die Organisation ESN KISA bietet Reisen an die Spaß machen, mit etwas Arbeit aber auch selbst günstiger organisiert werden können. In meinem Semester ging es nach Lappland und St. Petersburg und beides war absolut zu empfehlen. Außerdem bietet KISA Filmabende und ähnliches an. Tallinn und Stockholm sind die anderen Reiseziele, die von vielen besucht wurden.

Die Stadt Kuopio selbst bietet nicht so unglaublich viel. Man kann tanzen und Kaffee trinken, aber es gibt nicht die krassesten Locations. Donnerstags ist im Ale Pupi Studentenabend (2€ pro Bier) und man kann dort Dart und Billiard spielen. Ich hab mir außerdem mehrere Eishockeyspiele angesehen, ein Sinfoniekonzert besucht und eine Jazzsession in einer der Bars aufgetan. Langweilig wird einem also auch bei mäßigem Wetter nicht.



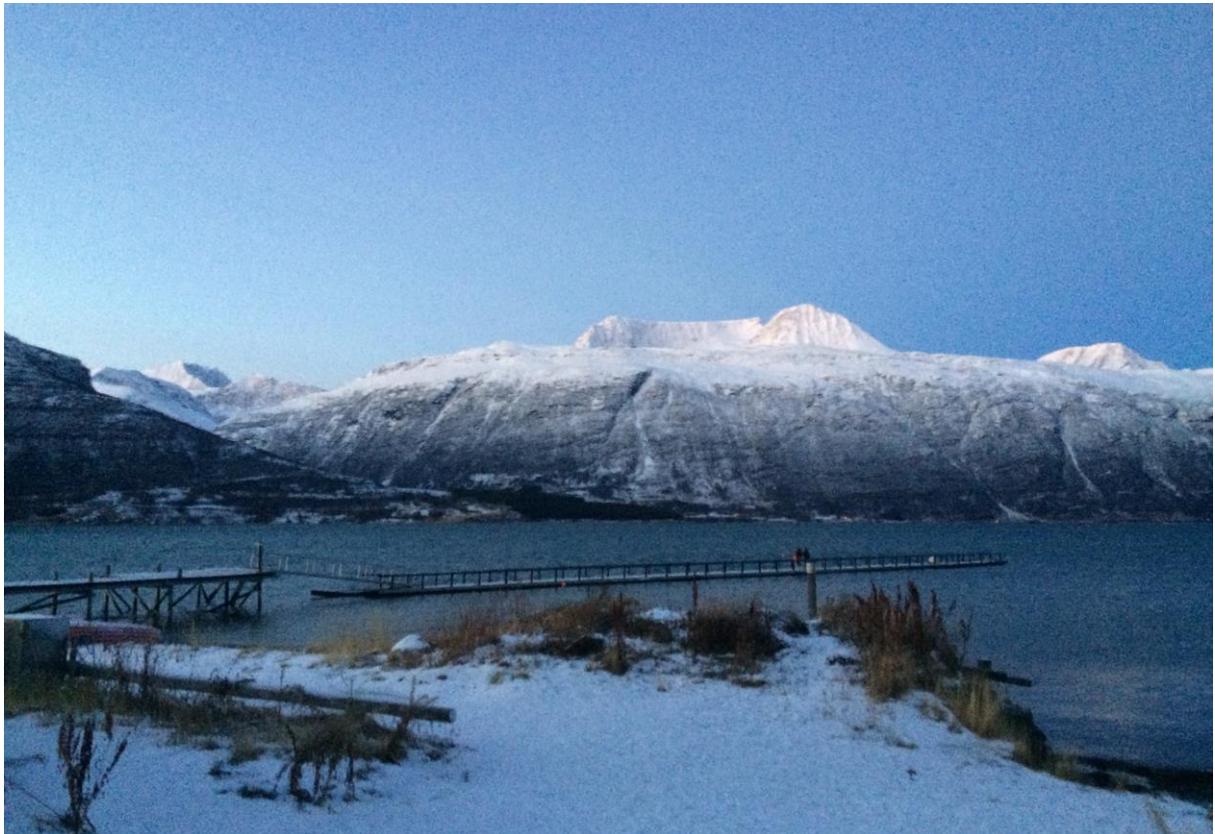
1 Juontotie 3



2 Koli Nationalpark



3 Wochenende auf dem Land



4 Lappland (Norwegen)